

Protokoll
über die 78. Sitzung des Fachbeirates des GBV

am 13.09.2019
von 10:30 – 15:30 Uhr
in der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek (GLWB) in Hannover

Stand: 01.10.2019

TeilnehmerInnen:

- Torsten Ahlers (UB Lüneburg)
- Volker Conradt (BSZ) (Protokoll)
- Reiner Diedrichs (VZG)
- Dr. Elmar Haake (SuUB Bremen) in Vertretung für Frau Beckmann
- Dr. Frank Lindemann (FAG TI / ZBW Kiel)
- Rüdiger Stratmann (FAG LBS / IAI SPK, Berlin)
- Robert Zepf (SUB Hamburg)

entschuldigt:

- Regine Beckmann (FAG EI / SBB-SPK)
- Dr. Martin Blenkle (FAG TI / SuUB Bremen)
- Dr. Holger Busse (SBB-PK)
- Michael Lörzer (ThULB Jena)
- Stefan Wulle (FAG Fernleihe / UB Braunschweig)
- Andreas Richter (SBB-SPK Berlin)

TOP 1 Formalia, Protokoll, Management Summary

- Herr Conradt übernimmt die Protokollführung. Die Vertreter der FAG liefern dazu ihre Berichte.
- Herr Ahlers wünscht sich eine Stellvertretung für den Vorsitz des Fachbeirats. Herr Wulle wird als Stellvertreter vorgeschlagen. Die Anwesenden sind einstimmig einverstanden. Herr Ahlers fragt noch bei den fehlenden Mitgliedern nach.
- Herr Ahlers kündigt an, dass er Ende 2020 den Vorsitz im Fachbeirat abgeben wird. Ende 2020 wird der Fachbeirat neu zusammengestellt.
- Merkpunkt: An der Verbundkonferenz 2020 in Halle wird gewählt. **todo**
- Der Fachbeirat wünscht künftig von allen FAGs und vom Protokoll des Fachbeirats Kurzprotokolle als Managementsummary von maximal einer Seite. Herr Stratmann stellt eine Vorlage zur Verfügung. **todo**

TOP 2 Kurzberichte FAG's, VZG, VL, Koordinierungsausschuss (BSZ-GBV)

Bericht FAG TI (Herr Lindemann):

Die FAG hat sich im Juni erstmalig zu einer Videokonferenz getroffen, um sich zum Thema Infrastruktur-Übersicht (s.u.) weiter abzustimmen. Das Format wurde von allen Teilnehmenden positiv und für konkrete Themen als praktikabel bewertet. Es soll jedoch regelmäßige Vorort-Treffen nicht ersetzen.

Infrastruktur-Übersicht: Die FAG erarbeitet derzeit eine Übersicht zur IT-Infrastruktur innerhalb der in der FAG vertretenen Bibliotheken. Aufgrund unterschiedlicher Rahmenbedingungen, ist das Aufgabenspektrum der jeweiligen IT-Abteilungen sehr heterogen. Die FAG verfolgt mit der Übersicht das Ziel, die Vernetzung zwischen den Häusern zu fördern und mittelfristig die Übersicht für alle Bibliotheken im Verbund zu öffnen.

Bei den Angaben zur IT-Infrastruktur ist zu beachten, dass aus Gründen der IT-Sicherheit keine sensiblen Informationen, die für potentielle Angreifer nützlich sein könnten, herausgegeben werden. Hier unterliegen die einzelnen Bibliotheken den jeweils gültigen Richtlinien Ihrer Rechenzentren bzw. Direktionen oder Präsidien. Entsprechend ergibt sich ein Spannungsfeld zwischen IT-Sicherheit (wenig Informationsdetails) auf der einen und Trivial-Informationen auf der anderen Seite. Die Herausforderung besteht nun u.a. darin, den Detaillierungsgrad der Informationen so zu wählen, dass für andere Bibliotheken dennoch ein Nutzen durch die Übersicht entsteht.

Aktuell werden Informationen zu folgenden Themen auf freiwilliger Basis aufbereitet:

- Beschaffungswesen
- Basis Infrastruktur (Techn. Ausstattung/Use Cases/Anzahl/Zuständigkeit/Einrichtung/Stand)
 - Arbeitsplatz Beschäftigte
 - Archivierung / LZA
 - Backup
 - Identity-Mgmt / Autorisierung
 - Middleware / Framework / Webanwendungen
 - Monitoring
 - Netzwerk
 - Server
 - SW-Verteilung
 - Storage
 - Ticketsystem
 - Virtualisierung
- Bibliotheks-Domäne
 - Bestandserhaltung
 - Bibliotheksmanagementsysteme
 - Leihverkehr
 - Magazin / Klebestellen / Signaturstelle

- Services für Nutzung
- SW-Entwicklung
 - Development Tools
 - Programmiersprachen
- Weitere Lösungen

Die FAG-TI freut sich, Dennis Benndorf (Leiter Operating; VZG), als ständigen Gast in den zukünftigen FAG-Sitzungen zu begrüßen.

Auf der letzten FAG-Sitzung im September bildete das Thema "Monitoring der IT-Systeme" einen weiteren Schwerpunkt. Bisher findet das Monitoring primär auf der Hardware-Ebene der IT-Systeme innerhalb der VZG statt. Die FAG regt an, dies auch auf die Service-Ebene auszuweiten und diese Informationen den IT-Abteilungen der angeschlossenen Bibliotheken in geeigneter Form zugänglich zu machen. Darüber hinaus regt die FAG an, Monitoring-Informationen mittel- bis langfristig auch für Nicht-IT'ler in geeigneter Weise aufzubereiten. Immer mehr Bibliotheken lassen ihre Systeme bei der VZG hosten. Entsprechend könnten solche Informationen beispielsweise an den jeweiligen Infotresen der Bibliotheken zur Verfügung gestellt werden ("alle Systeme laufen/steht auf grün"). Insbesondere in den Randzeiten, wenn die IT-Abteilungen nicht besetzt sind, könnten diese Informationen im Gespräch mit Nutzerinnen und Nutzern hilfreich sein.

Bericht FAG Lokale Geschäftsgänge (Herr Stratmann):

Personalia:

- Eine Kollegin beendet ihr Arbeit in der Facharbeitsgruppe. Eine Vertreterin des Südwestverbundes nahm an der Sitzung teil.

Folgen Umstellung K10plus:

- Es gibt weiterhin einen Rückstand bei Dateneinspielungen ins CBS. Die FAG-Mitglieder stellen eine Liste mit offenen, priorisierten Problemen in ihren Bibliotheken zusammen.

Rechnungsdatenimport/-export:

- Der Rechnungsdatenimport steht ab Ende 2019 mit LBS-Version 2.12.1 zur Verfügung. Interessierte Bibliotheken mit geeigneten Lieferanten, die ihren Datenexport an die Vorgaben anpassen, können sich bei der VZG melden. Für den EU-konformen In- und Export von E-Rechnungen wird eine technische Lösung von VZG und OCLC in Kooperation mit der Firma Schweitzer Fachinformation entwickelt.

LBS-Workshop:

- Der 4. LBS-Workshop findet am 26./27.11.2019 in Göttingen statt. Die Themen werden hauptsächlich aus zwei Bereichen stammen: a) Tools und Services b) Unterstützung und Kommunikation

LBS-Entwicklung:

- Die nächste Produktiv-Version 2.12.1 ab Ende September 2019 bietet die neue browserunabhängige Oberfläche (optional), den ACQ-Rechnungsdatenimport und den webbasierten Zugriff auf die Administrationstools.

FOLIO:

- Die VZG verfügt jetzt über eine eigene produktionsfähige Testinstallation.
- In Kürze werden Kickoff-Termine mit Pilotbibliotheken terminiert.
- Die OLE Community wird zur FOLIO Community transformieren.

Bericht FAG EI (Herr Dr. Haake):

3 R Projekt:

Die Weiterentwicklung von RDA im Beta-Toolkit ist von der Fachgruppe Erschließung in ihrer Präsenzsitzung in der DNB am 25./26. Juni sehr kritisch diskutiert worden. Für die praktische Katalogisierung scheint das zukünftige Toolkit aufgrund seiner fehlenden Struktur und seines hohen, an vielen Stellen völlig unverständlichen Abstraktionsgrades kaum geeignet. Zudem entfernt es sich weiter als jemals zuvor in der Geschichte von Katalogisierungsregeln von Standardisierung und Internationalisierung, also von den Hauptzielen des RDA Projekts.

Die FG Erschließung hat daher in Ergänzung zu einem bereits aus der Arbeitsstelle für Standardisierung verschickten Bericht, der auch einen Zeitplan enthielt, eine entsprechend deutlich formulierte Stellungnahme für die STA Sitzung eingereicht. Darin wurde auch klargestellt, dass neben der inhaltlichen Kritik ein solcher Zeitplan völlig unrealistisch ist. Die FG Erschließung erwartet einen Auftrag vom STA, das Beta-Toolkit auf praktische Anwendbarkeit zu prüfen.

Die Fachgruppe kritisiert zudem, dass die Arbeitsstelle für Standardisierung Papiere, Stellungnahmen und Zeitpläne an nationale und internationale Gremien herausgibt, ohne diese zuvor mit der dafür zuständigen Fachgruppe Erschließung abzustimmen oder sie ihr zumindest zur Kenntnis zu geben. Die nationale Regelwerksarbeit in den Gremien wird dadurch erheblich erschwert.

Die FAG EI empfiehlt der Verbundleitung, zeitnah zur nächsten Verbundleitungssitzung einen Offenen Brief an den Standardisierungsausschuss zu formulieren, in dem die Kritik und die Bedenken deutlich kommuniziert werden. Eine entsprechende Vorlage ist in Vorbereitung.

Die FG Erschließung empfiehlt die Prüfung von Alternativen, etwa analog zum Vorgehen in Frankreich die Entwicklung eines international kompatiblen, RDA basierten Regelwerks, das nur diejenigen Regeln enthält, die tatsächliche Anwendung finden.

In der FAG EI wird der Wunsch an die Verbundleitung formuliert, diesen Vorschlag zu unterstützen und die Entwicklung des Toolkits in der geplanten Form nicht zu unterstützen.

Inhaltserschließungskonzept der DNB:

Ebenso kritisch wurde in der FAG EI und im Expertenteam *RDA Anwendungsprofil für die verbale Inhaltserschließung* das zuletzt veröffentlichte Inhaltserschließungskonzept der DNB bewertet. Die DNB beruft sich auf die Zustimmung durch den Standardisierungsausschuss. Zu fragen wäre, ob die Mitglieder des STA die Konsequenzen für die Bibliotheken in ihren Verbänden bedacht haben.

Aus Sicht der FAG EI liegt ein Lösungsansatz für eine breitere Abdeckung inhaltlich erschlossener Medien in den Indizes in verbindlichen kooperativen Absprachen. In K10plus wird angestrebt

- eine effektivere und verstärkte kooperative Inhaltserschließung
- das Zusammenspiel von automatischen, semi-automatischen Verfahren

Der Entwurf zur Stellungnahme wird entsprechend ausformuliert.

Die erwähnte Stellungnahme sollten bis Mitte Oktober vorab den Fachbeiratsmitgliedern zugestellt werden.

Bericht FAG Fernleihe (Herr Wulle):

Die FAG FL traf sich am 04.04.19 in Göttingen. Thematisch im Mittelpunkt stand die Migration nach K10plus im Zusammenhang mit den Fernleihfunktionalitäten. Die VZG hatte zunächst eine sehr große Zahl von Anfragen nach der Migration zu bewältigen, insbesondere aus ÖBs, da ÖVK und GÖVK anfangs nicht bereitgestellt werden konnten. Frau Willwerth hat im Verbund-Wiki eine Seite mit aktuellen Informationen zur ILL-K10plus-Migration angelegt: <https://verbundwiki.gbv.de/display/VZG/Aktuelle+Informationen+zur+ILL-K10plus-Migration>

Die gewohnten Funktionalitäten konnten erst nach und wieder eingerichtet werden. Ein Desiderat ist weiterhin die Einbindung von Aufsatzdaten (OLC etc.).

Eine Arbeitsgruppe der AG Leihverkehr hat ein Strategiepapier zur Umsetzung der elektronischen Lieferung im Leihverkehr gem. § 60e (5) UrhG erstellt. Damit reagiert die AG Leihverkehr auf den Umstand, dass der Anfang des Jahres veröffentlichte neu ausgehandelte Gesamtvertrag „Kopienversand im innerbibliothekarischen Leihverkehr“ den rechtlich möglichen elektronischen Direktversand explizit nicht abdeckt. Um dennoch eine elektronische Auslieferung an die Nutzer zu ermöglichen, ist das Ziel des Strategiepapiers, dass die KMK-Kommission und die Verwertungsgesellschaften die Verhandlungen zum Gesamtvertrag „Kopiendirektversand“ wieder aufnehmen, um eine Vergütungsregelung für den elektronischen Direktversand zu finden. Das Konzept sieht vor, künftig zwei Liefermöglichkeiten vorzusehen: Als Basis-

leistung wie bisher die Kopienlieferung in Papierform und als optionale Zusatzleistung die Lieferung in elektronischer Form mit gesonderter zusätzlicher Vergütung als Zuschlag für den besonderen Service. Es ist zu hoffen, dass die Entscheidungsträger in den Ländern im Sinne des deutlich verbesserten Service auf die KMK-Kommission einwirken, um das "Paket" elektronische Lieferung noch einmal aufzuschnüren.

Die im Sinne des Datenschutzes erforderlichen Verfahren für das Löschen inaktiver Endnutzer-Fernleihkonten kommen gut voran. Dies betrifft sowohl das einmalige Löschen der personalisierten „Altdaten“ (kein Login-Vorgang seit ≥ 3 Jahren) als auch das regelmäßige Löschen. Bislang konnten durch die Löschaktionen die Anzahl der Endnutzer-Accounts etwa halbiert werden auf nunmehr ca. 620.000.

Bericht VZG (Herr Diedrichs):

Im Mittelpunkt der Arbeiten in den letzten Monaten stand die Einführung und die Nacharbeiten zu K10plus.

Ein gemeinsamer Besuch BSZ und VZG in Leiden konnte sehr erfolgreich durchgeführt werden:

- Im Rahmen von Syndeo wird CBS gut weiterentwickelt.
- Die Sybase-Datenbank soll mit einer Postgres – Datenbank abgelöst werden.
- Die WinIBW 4 wird zügig weiterentwickelt. Erstes Feedback wurde von der VZG und dem BSZ an OCLC gemeldet.
- Der neue Webclient CCWeb wurde vorgestellt. Erste Tests für K10plus sollen noch dieses Jahr stattfinden. Erstes Feedback wurde OCLC zurückgemeldet.
- Das Gruppenmanagement soll verbessert werden (Trennung der Rechte Katalogisierung und Fileset-Benutzung).
- Das Sicherheitskonzept für die WinIBW soll verbessert werden. Es dürfen nur noch von den Verbundzentralen autorisierte Skripte in Anwendung kommen. Eine rechtzeitige Einbindung der Bibliotheken wird als sehr wichtig angesehen. Vermutlich wird eine Vielzahl von Skripten in den GBV-Bibliotheken verwendet. Im SWB ist dies mit jetzt schon vorhandenen Richtlinien vermutlich etwas einfacher einzuführen sein.
- GBV und BSZ haben sich das neue Bibliothekssystem Wise von OCLC angeschaut. Wise ist ein für öffentliche Bibliotheken ausgerichtete Bibliothekssystem und eine Ablösung von Sunrise-Bibliotheken im ÖB-Bereich steht im Mittelpunkt. Der Eindruck war sehr positiv. Ein mögliches Hosting der Verbundzentralen ist angedacht.

- Die Informationspolitik mit der Einführung von K10plus und der Nachbearbeitung wird stark kritisiert. Informationen müssen auf der Leitungsebene und auf der inhaltlichen Ebene besser kommuniziert werden.

Herr Diedrichs sagt Verbesserungen zu.

todo

Bericht aus der Verbundleitung:

- Der Dynamisierungsfaktor für alle Entgelte soll eingeführt werden.
- Mit der geplanten Einführung von Folio steht eine parallele Betreuung von LBS und Folio an. Über die Länderfinanzierung soll hier während der langen Migrationszeit Abhilfe geschaffen werden. Die VZG ermittelt hier derzeit konkrete Zahlen.

Bericht aus dem Koordinierungsausschuss:

- Die Einführung von K10plus wurde von allen Vertretern sehr gelobt. Einzig die Kommunikation zwischen Verbundzentralen und den Bibliotheken soll verbessert werden.

TOP 3 Strategieworkshop 2019 weiteres Vorgehen

Die Unterlagen wurden per E-Mail versendet. Eine Redaktionsgruppe muss jetzt gebildet werden. Dies soll insb. an der Verbundkonferenz in Weimar geklärt werden.

todo

TOP 4 Verbundkonferenz

Man tauscht sich über das Thema Schnittstellen / Interfaces insb. für die FAG-Vorträge an der Verbundkonferenz in Weimar aus. Andiskutiert werden weitere Kommunikationskanäle wie Blogs, Confluence, Sharepoint etc. Die VZG prüft zurzeit die Lizenzgestaltung von Confluence.

TOP 5 Stand K10plus

- Herr Diedrichs berichtet zum Sachstand. Insb. in den letzten Wochen sind einige Dienste wieder in Routine geführt worden. Die Migration weiterer Datenbanken und Aufsatzdatenbanken folgen in den nächsten Wochen. Über den

Online Contents Dienst muss ein neues Konzept erstellt werden. Derzeit werden die Updates noch im alten Format weitergeführt und stehen somit im Discovery-Index zur Verfügung.

- Das Problem der MARC-Längengeld Begrenzung hat sich mit Einführung von K10plus verschärft. Eine Lösung über MARC-XML ist angedacht. Der Speicherbedarf verzehnfacht sich aber damit ungefähr.
- Die TOC-Lieferungen sollen bis Mitte Oktober wieder eingespielt werden.
- Am 30.09. wird ein neuer K10plus Gesamtabzug erstellt und steht dann ca. 14 Tage später im Discovery-Index zur Verfügung. Einige Daten- und Konverterkorrekturen sind hier integriert worden.

TOP 6 Verschiedenes

- Die VZG überprüft die E-Mail Listen inkl. der Ansprechpartner im Wiki. Die Informationen über die Listen sollen nochmal an geeigneter Stelle verbreitet werden. **todo**
- Der Rahmenvertrag für das SFX-Hosting läuft am 30.12.2019 aus. Es werden Einzelvereinbarungen angestrebt. Eine inhaltliche Diskussion zur Wichtigkeit des SFX-Dienst und zu alternativen Produkten ist offen.
- Termin nächste Sitzung des Fachbeirats: **11.12.2019 in Göttingen**
- Weiterer Sitzungstermin: **11.02.2020 in Göttingen**